

Entwurf Redebeitrag Rat zum Haushalt 2024

Sehr geehrter Herr BM, s. g. H. Vorsitzender, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte die Gelegenheit nutzen und zunächst unserer Gleichstellungsbeauftragten Anke Wilken gratulieren. Sie ist für Ihre Arbeit mit dem Niedersächsischen Präventionspreis für die Implementierung der CTC-Strategie ausgezeichnet worden. Das ist für unsere Gemeinde ein großer Erfolg. Wir sind hier auf einem guten Weg, das Geld wird hier absolut sinnvoll eingesetzt. Herzlichen Glückwunsch und Danke.

Bedanken möchte ich auch bei allen Verwaltungsmitarbeitern für die ausgezeichnete Arbeit. Ein ganz besonderer Dank geht an Herrn Hollmeyer und sein Team für den vorgelegten heute zu beschließenden Haushaltsentwurf und die damit verbundenen umfangreichen Arbeiten. Alle Fraktionen haben sich an der neu gegründeten Arbeitsgruppe zum Haushalt beteiligt. Auch hier bedanke ich mich bei allen, die sich aktiv eingebracht und konstruktiv an den Beratungen mitgewirkt haben.

Wie bereits von meinen Vorrednern beschrieben investieren wir in viele lange liegen gebliebene Projekte im Bereich Sicherheit (Feuerwehren), in neue Kitas, in unsere Schulen aber auch in den Straßenbau und in unsere Bäder und das Palais. Ich will dies an dieser Stelle nicht weiter vertiefen. Es ist ein mutiger Haushalt. Wir packen die Probleme an.

Wichtig ist an dieser Stelle die tolle Nachricht, dass auch der Haushalt 2024 trotz der hohen Inflation ohne Steueranpassungen und Gebührenerhöhungen auskommt. Das ist ein tolles Ergebnis! Das wäre nun ein schönes Schlusswort für meinen Redebeitrag gewesen. Tatsächlich fängt er hier aber erst an, denn ich bin ungehalten über das Auftreten der CDU und werde im folgenden Klartext reden.

In der letzten Sitzung des Finanzausschusses habe ich Ihnen, liebe CDU vorgeworfen, dass Sie eine Fundamentalopposition betreiben. Das nehme ich hiermit zurück. Tatsächlich ist Ihr Taktieren viel perfider. Was Sie hier betreiben ist keine Fundamentalopposition, es ist der reinste Populismus! Sie verhalten sich opportunistisch, arbeiten mit Halbwahrheiten, sie schüren Ängste und Unsicherheit, beschädigen die Ratsarbeit und vor allem unsere Verwaltung! Sie versuchen, die Bürger zu verunsichern und dramatisieren die Lage. Sie haben damit das Miteinander hier im Rat grundlegend negativ verändert. Man könnte den Eindruck gewinnen, dass manche CDU-Mitglieder 20 Stunden am Tag auf Facebook und Instagram unterwegs sind und dieses Niveau auf die Ratsarbeit übertragen.

Im Folgenden untermauere ich diese Feststellungen mit Beispielen. Ich beschränke mich dabei auf die letzten drei Monate und auf Sitzungen, an denen ich selbst teilgenommen habe. Gehen wir zurück zur ersten Beratung des Haushaltes im Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Digitales am 06. November 2023. Fraktionsübergreifend waren wir uns einig, dass dieser und auch die kommenden Haushaltsentwürfe auf den Prüfstand gestellt werden müssen. Kurz darauf wurde eine Pressemitteilung des CDU Ortsverbandes veröffentlicht, mit dem Inhalt, dass die CDU eine Anpassung von Steuern ablehne. Ich gehe davon aus, dass sie – liebe CDU - sich mit den Grundlagen der kommunalen Gebühren und Steuern auskennen.

Sie wissen also, dass zu den kommunalen Steuereinnahmen auch fixe Steuern wie die Hundesteuer und die Grundsteuern gehören. Werden diese Steuern nicht vom Gemeinderat erhöht, bleiben sie unverändert. Natürlich wurden auch in Rastede in den letzten 40 Jahren in denen Sie in Verantwortung standen, mehrfach die Steuern erhöht, und dies - wie Sie wissen - auch aus gutem Grund.

Der Hebesatz für die Grundsteuer in Rastede ist mit 350% deutlich niedriger als der durchschnittliche Hebesatz in Deutschland, der bei 554% liegt. Gleichzeitig wettern Sie gegen angebliche Steueranpassungen.

Aufgrund des Antrages der SPD-Fraktion wurden vor ein paar Jahren die Straßenausbaubeiträge abgeschafft, um damit eine ungerechte Belastung der Anlieger zu vermeiden. Hier wurden die Bürger und Bürgerinnen deutlich entlastet, ohne, dass deshalb die Steuern angehoben worden sind. Das ist eine sehr große Leistung der Gemeinde.

Gerade in der letzten Zeit ist die Inflation sehr hoch gewesen. Täglich erreichen uns negative Nachrichten über diverse Krisen und über Kriege in Europa und Nahost. Da brauchen wir wirklich keine herbeigeredeten Diskussionen über kommunale Steuern. Ich unterstelle Ihnen liebe CDU, dass sie das alles wissen - und sie wissen auch, dass es für die SPD nie ein Thema war, in 2024 die Steuern zu erhöhen. Trotzdem schüren Sie Ängste in der Bevölkerung, in dem sie suggerieren, die Steuern könnten angehoben werden. Das funktioniert medial sehr gut, ist aber unehrlich und der reinste Populismus.

In der Sitzung des Schulausschusses vom 20. November 2023, der sich schwerpunktmäßig mit dem Haushalt beschäftigt hat, wurde auch ein drei Tage zuvor eingereichter Antrag der CDU behandelt, in dem es um einen Schulentwicklungsplan ging. Dieser unausgelegene völlig chaotische Antrag hätte zuständigkeitshalber an den Landkreis gerichtet werden müssen. Es sollten 69.000,00 € für ein Gutachten ausgegeben werden. Als Gegenfinanzierung wollten Sie Mittel aus dem Ergebnishaushalt mit welchem aus dem Investitionshaushalt verrechnet – was unmöglich ist - und die Schulausschussmitglieder sollten in die Entscheidungen des Ausschusses für Bauen und Gemeindeentwicklung eingreifen und von dort Haushaltsmittel für die geplante Erschließungsstraße in Loy am Brunsweg abziehen. Der komplette Antrag, der natürlich abgelehnt wurde - ein vollständiges Fiasko. Es geht um Einsparungen im Haushalt und Sie kommen mit so einem Antrag um die Ecke. Sie sehen mich fassungslos.

Was bleibt ist wieder eine Pressemitteilung der CDU, um sich in Szene zu setzen und natürlich die Frage, was Sie eigentlich mit der Aktion verhindern wollten – die moderate Bauentwicklung am Brunsweg, den Neubau des Feuerwehrgerätehauses oder beides.

Kommen wir zur Ratssitzung im Dezember. Auch hier hatten Sie mal wieder eine Pressemitteilung platziert. Sie suggerierten darin, dass es Säumnisse und finanzielle Schäden durch Mitarbeiter der Gemeinde gegeben haben könnte. Sie wollten Fragen in der Ratssitzung beantwortet haben usw. Herr von Essen, wie arm ist das denn? Sie wollen die Verwaltung mit Fragen diffamieren, die schon längst in den Sitzungen gegenüber allen Ratsmitgliedern abgeklärt waren. Falls Sie wirklich Fragen haben, fragen Sie doch den jeweiligen Mitarbeiter direkt, oder Herrn Kobbe, oder Herrn Henkel oder den BM. Was soll der ganze Blödsinn in einer Ratssitzung? Jeder, der Ihre Pressemitteilung liest, muss sich fragen, was Sie mit einer solchen Inszenierung erreichen wollen. Ihre angeblichen suggestiven Fragen waren nichts als kalte Luft.

Sie haben hier versucht, die Verwaltung zu diskreditieren, sich selbst in Szene zu setzen und Gerüchte in die Welt zu setzen. Für so ein Verhalten eines Ratskollegen kann ich mich nur fremdschämen. Sie legen offensichtlich keinen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Sie versuchen hier Verwaltungsmitarbeiter vorzuführen, um sich selber zu profilieren. Das ist kaum auszuhalten. Glauben Sie wirklich, dass die Bürger so etwas toll finden. Diese Aktion war auch Populismus, nur schlimmer - es war Populismus unter der Gürtellinie zu Lasten anderer!

Die Bürger können von uns erwarten, dass wir mit der Verwaltung Hand in Hand arbeiten, dass wir offene Gespräche untereinander führen, und dass wir vertrauensvoll miteinander umgehen. Ich weiß nicht, weshalb Sie das nicht können.

Und nun zu meinem vierten und letzten Punkt. Vor zwei Wochen am 22. Januar 2024 haben Sie - Herr von Essen – uns im Finanzausschuss angedroht, die Zusammenarbeit zu beenden, wenn wir keine Kürzungen vornehmen, und Sie - Herr Lehnert - haben uns ein Ultimatum gestellt. Wir hätten zwei Wochen bis zur heutigen Ratssitzung Zeit, mit Vorschlägen auf Sie zuzukommen, sonst würden Sie den Haushalt ablehnen. Ich weiß nicht, von was für einer Zusammenarbeit Sie da gesprochen haben. Mit Ihnen hat es nicht gegeben. Was glauben Sie eigentlich in welcher Position Sie sind? Wir sind Gewählte und keine Erwählten. Das scheinen Sie durcheinander bekommen zu haben.

Ihre Fraktion hat an allen Sitzungen der Arbeitsgruppe Haushalt teilgenommen. Von Ihrer Seite ist kein einziger konstruktiver Vorschlag für Kürzungen oder Einsparungen gekommen. Gleichzeitig führen Sie hier aber das große Wort. Wenn Sie heute diesen Haushalt ablehnen, wollen Sie sich wieder einmal inszenieren. Das können Sie natürlich tun. Sie zeigen dadurch natürlich auch Ihre Unfähigkeit, Verantwortung zu übernehmen.

Fazit: Ich habe Ihnen – liebe CDU – gerade anhand ausgewählter Beispiele aufgezeigt, dass Sie mehrfach versucht haben, sich in Szene zu setzen, und die Verwaltung und auch die Mehrheitsgruppe zu diffamieren. Sie bewegen sich mit diesem Verhalten auf sehr, sehr dünnem Eis und Sie spielen damit denjenigen in die Hände, die groß angekündigt haben, dass Sie uns alle hier jagen werden.

In den letzten 40 Jahren wurde in Rastede deutlich zu wenig investiert. Das sehen wir an vielen Stellen, in den Schulen, im Rathaus, in den Bädern oder unseren Feuerwehren. Wir jedenfalls stehen zu unserer Verantwortung und packen die Versäumnisse aus den letzten Jahrzehnten nun herzlich an und investieren in Rastedes Zukunft! Und noch ein letztes Wort an die CDU: Wenn Sie nicht wissen, wie ehrliche, konstruktive und gute Oppositionsarbeit funktioniert, kommen Sie und fragen Sie uns. Wir haben da viele Jahre Erfahrung und helfen Ihnen gern weiter. Vielen Dank!